



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bekerung H. Joannis Harennij**

**Haren, Jan**

**Cölln, 1586**

**VD16 ZV 7369**

Caluinus redet den Patriarchen vbel nach.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35563**



nug bewiesen/ das vnser Herz Jesus Christus vom geschlecht Davids herkommen seye.

Caluinus redet den Patriarchen vbel nach.

GLEICHES massen redet er auch den Patriarchen böses nach: Den vber das 16. Cap. Genesis/ da er von Abraham redet/ beschuldigt er ihn/ das er wider den willen Gottes/ vnd die ordnung der natur/ das Gesetz des Ehstands gebrochen vnd obertretten habe; Auch das Jacobs Geschlecht nirgends anders herkomme/ den von einer stinckenden vn sauberkeit. Das eine von den beiden Töchtern Labans/ die dem Jacob vermehlet war/ nicht sein ehliches Weib gewesen; vnd das Jacob mit seinen Weibern auff Biestische weise gelebt habe. Caluinus vber das 29. Cap. Genesis.

Er meistert auch den Mosen / da er schreibt vber das 32. Cap. Exodi/ ver. 32.

Alle ihre *Commentaria* vnd Schrifften sind be- nahe mit solcher vnwendigen künheit vnd vermessenheit erfüllet / dadurch sie die ganze heilige Schrifte verfälschen/ vnd



vnd dieselbige auff ihre schedliche irthumen vnd Ketzereyen ziehen. Was grösser vnheil vnd schaden hette der Christlichen Kirchen zukommen mögen/ den diese plage/ so ihr die Protestierendē angethan haben/ nicht allein damit/ das sie die bücher v̄ heiligē Schrift mehrenteils in zweuel gezogen haben/ sonder dieselbig auch für verdecktig vnd verworffen haltens?

Die Catholische Epistel S. Jacobs/ welche die leute hart anhelt in guten wercken sich zuüben / nennet der Luther ein ströhene Epistel. Die Epistel zum Hebraeern/ spricht er/ ist voller knoden / vñ gehet wider das Euangelium/ darumb sol man sie dafür nicht halten/ das sie vō S. Paulo/ oder einigem andern Apostel herkomme. So viel sagt er auch von der Offensbarung S. Joannis. Andere haben sich nicht geschemet zusagen / das die andere Epistel S. Peters ihm mit vnwarheit zugeeigent / vnd das sie falsch seye.

Die bücher der Machabeer/ sagen sie/ sind Apocryphi / das ist / gehören nicht eigentlich vnter die bücher der heiligen Schrift; ja weil sie ihnen zuwider sind.

Viel vnter ihnen halten den mehrentheil

teil



teil der bucher des Alten Testaments nicht für warhafftig/sonder als historie/ die zu den sitten gehören/ welche den menschen für augen gestellet werden/ ihr leben in gerechtigkeit vnd Thugenden zu formieren. Einer von den vornemsten Predicanten vnter ihnen/ hatt mir offtmahl gesagt/das nie ein Job gewesen seye/ vnd das die historien von Adam / Noe/ Samson/vnd andere/nicht warhafftige geschichte seyen.

Es ist eine weile verlitten / als ich / in Hollad war/das in Lehrer vom hauß der liebe mit der heiligen Schrift in meinem anwesen seinen scherz vnd spott triebet. Als man ihn nun derwegē ernstlich straffte/sagte er/das er solches aus Caluini vñ anderer Protestierenden Schriften gelernt hette / wie nemlich der gemeldten Schrift halben / die wir hielten / keine sicherheit were / ob man dieselbige für warhafftig halten müste oder nicht.

Zeh Kenne auch etliche Predicanten in gemeldtem Holland / die öffentlich vñ der Oberkeit selbst zeugnis haben/vnd für gut gehalten werdē/welche sich zu dieser vñ göttliche vnd Teuffelische Religion der Lieb

beris



Bertiner bekennen/ vñ haben daffon auch  
grosse bucher durch den druck ausgehen  
lassen.

Von den alten heyligē Väteren.

Die vnleidliche künheit vnd vermessen  
heit der Protestierenden ist zu groß/  
das sie den alten Vätern vnd Lehrern  
der Kirchen/ welche zu mehrem teil vmb  
des namens Jesu Christi willē den tod ge  
litten haben/so vbel nachreden dürffen.

S. Dionysius Areopagita / des heilts  
gen Pauli Jünger / von welche auch die  
heilige Schrifft meldung thut/ wirt ein  
wanfinniger man genant. Der H. Cyrri  
anus / ein Mertler vnd furtreffentlicher  
Lehrer / wirt fur einen vnuerstendigen/  
grobē/ vnd von Gott verlassenen gehalten/  
auch fur ein verfelscher der Bus.

S. Joannes Chrysostomus ist ein ver  
finsterer vnser gerechtigkeit.

Nazianzenus ist ein Schweser.

S. Ambrosius ist vñ Teuffel bezaubert.

S. Hieronymus ist durch einen Teuf  
felischen Geist gefüret worden/ ist ein vns  
billlicher mēsch/ ein Lesterez/ ein bosenwicht/  
ein verfelscher der heiligen Schrifft / vñ  
ein rechter Mönch gewesen.

Niceo